

Jugendfeuerwehren erhalten Nationalpreis

(bg) Ohne Feuerwehr geht es nicht. Aber auch ohne Jugendfeuerwehr geht es nicht, denn die sichert den Nachwuchs der aktiven Wehren. Das wurde einmal mehr deutlich auf der Kreisjugendfeuerweherversammlung Ostholstein in Oldenburg.

Kreisjugendfeuerwehrwart Hartmut Junge aus Lensahn berichtete, dass die Mitgliederzahl aller 40 Jugendwehren um 36 auf 840 zugenommen habe. „Besonders stolz können wir auf die sechs Neuaufnahmen in unserer jüngsten Jugendfeuerwehr Manhagen sein, die erst im vorletzten

Jahr gegründet wurde“, sagte der Kreisjugendfeuerwehrwart. „Die Jugendfeuerwehren im Kreis sind und bleiben die wichtigste Nachwuchsquelle für die freiwilligen Feuerwehren“, betonte er. „40 Jungen und sechs Mädchen sind im vergangenen Jahr mit Erreichen der Volljährigkeit in die Einsatzabteilungen ihrer Heimatwehren übergetreten. Mit ihrem in der Jugendfeuerwehr erworbenen Wissen stärken sie jetzt die Einsatzabteilungen und sichern so die Einsatzfähigkeit unserer Wehren.“

Um die Leistungen aller Jugend-



Mit der Leistungsspange wurden ausgezeichnet (v. l.) Maik Plöger, Heike Hiller, Alexander Wengelewski, Sylvia Wollesen, Matthias Gradert und Hartwig Bauer. Foto: bg

Quelle: Oldenburger Kurier – Ausgabe 05.02.2014



Kreisjugendfeuerwehrwart Hartmut Junge (l.) überreicht Stefan Reichmann die Abschiedsurkunde. Foto: bg

wehren der Bundesrepublik zu würdigen, wurden sie im Jahr 2013 mit dem Deutschen Nationalpreis ausgezeichnet. Hartmut Junge und Kreispräsident Ulrich Rüder überreichten an die Vertreter aller Jugendwehren des Kreises eine entsprechende Originalurkunde.

Der Kreispräsident lobte die Jugendwehren, die besonders „im ländlichen Bereich großen Zu-

spruch“ fänden. Er hob hervor, dass die Jugendfeuerwehr nach der Sportjugend der größte Jugendverband im Kreis Ostholstein sei.

Hartmut Junge ehrte mehrere Kameraden, die sich besonders um die Jugendwehren verdient gemacht haben. Die Leistungsspange in Silber erhielt Hartwig Bauer (Amt Oldenburg-Land), die Leistungsspange in Bronze erhiel-

ten Heike Hiller (Bad Malente), Sylvia Wollesen (Lensahn), Matthias Gradert (Riepsdorf), Maik Plöger (Heringsdorf) und Alexander Wengelewski (Neustadt). Eine besondere Dankesurkunde zum Abschied überreichte Hartmut Junge an Stefan Reichmann aus Damlos. Dieser übte 18 Jahre lang das Amt des Jugendfeuerwehrwartes aus. Auch als ein Tiefpunkt mit nur drei Mitgliedern erreicht worden sei, habe Stefan Reichmann nicht aufgegeben und die Jugendwehr weiter aufgebaut, sagte Hartmut Junge. Bei den Wahlen wurden Inga Rosburg (Ahrensböök) als Kreisjugendgruppenleitung und Johannes Ramm (Rensfeld) als stellvertretende Kreisjugendgruppenleitung wiedergewählt.

Kreisbrandmeister Ralf Thomsen dankte Hartmut Junge, der seit 2000 Kreisjugendfeuerwehrwart ist und seit 1992 bereits als Stellvertreter ehrenamtlich aktiv ist. Die Jugendwehren lobte er als „starke Gemeinschaft“.